

## PRESSEINFORMATION

# INFOSCREEN und KÖR bitten wieder zum Kurzfilmwettbewerb

## 20 SECONDS FOR ART thematisiert Klimaveränderung

*Wien, Jänner 2022* – Einen sehr bewussten Befreiungsschlag zum leidigen Dauerthema unserer Zeit haben INFOSCREEN und KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien mit dem Kurzfilm-Wettbewerb „20 SECONDS FOR ART“ gesetzt. Sie rufen dazu auf, zum Megathema „Klima. Utopie & Wirklichkeit“ 20-sekündige, tonlose Filme einzureichen. Bereits zum fünften Mal richten die Kooperationspartner heuer „20 SECONDS FOR ART“ aus. Der Klimawandel als globales und soziales Phänomen, der Einfluss von Mobilität, Energieverbrauch, Konsumverhalten und Lebensstil sowie die Potenziale der Kunst, zur Bewusstseins- und Verhaltensänderung beizutragen, sind inhaltliche Eckpunkte für die diesjährige filmische Auseinandersetzung. Alle Beiträge dazu, die ab sofort bis 13. April 2022 auf [www.koer.or.at/20secondsforart/](http://www.koer.or.at/20secondsforart/) hochgeladen werden, bewertet eine hochkarätige Jury. Die fünf besten Arbeiten werden jeweils acht Wochen lang österreichweit auf rund 3.400 INFOSCREENs einem Millionenpublikum vorgeführt. Zusätzlich gibt es ein Preisgeld im Gesamtwert von € 5.000.

„Es freut mich, dass 20 SECONDS FOR ART das vordringliche Thema unserer Zeit wieder so prominent zurück ins kollektive Bewusstsein holt. Das Klima und seine dramatische Veränderung sind in ihrer gesellschaftlichen Tragweite prädestiniert für eine filmische Auseinandersetzung“, erklärt Martina Taig, Geschäftsführerin von KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien. Da das Thema zu einer äußerst vielfältigen Herangehensweise einlädt, freut sich die Jury schon jetzt auf ein breites Spektrum an kreativen Lösungen ebenso wie auf angeregte Diskussionen. Die Weichen für intensiven Meinungsaustausch sind mit der Jury-Zusammensetzung jedenfalls gestellt. Neben **Gerald Bast**, Rektor der Wiener Universität für angewandte Kunst, besteht diese aus **Wolfgang Kindermann**, Schriftsteller und Kreativdirektor, **Cornelia Offergeld**, Kuratorische Leitung KÖR, Künstler und Filmemacher **Oliver Ressler**, VIENNALE-Direktorin **Eva Sangiorgi** sowie INFOSCREEN-Programmliterin **Stefanie Paffendorf**.

### 1,2 Millionen Zuseher\*innen als Hauptpreis

Im Juni werden sich diese Kunst- und Medienexpert\*innen zu jener Jurysitzung zusammenfinden, in der die Gewinner\*innen ermittelt werden. Dass sich die Gestalter\*innen der fünf besten Filme auch über eine wirklich große Bühne für ihre Arbeiten freuen dürfen, mache 20 SECONDS FOR ART zu einem sehr besonderen Wettbewerb, freut sich Martina Taig. „INFOSCREEN wird für die Filme der Gewinner\*innen zum Kurzfilmkino mit einer Wochenreichweite von 1,2 Millionen Zuseher\*innen. Das sichert den siegreichen Filmemacher\*innen eine einzigartige mediale Präsenz.“ Acht Wochen lang werden deren Arbeiten im Juli und August alternierend auf allen INFOSCREENs in und um die öffentlichen Verkehrsmittel in Wien, Graz, Linz, Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt, Wels und Eisenstadt gezeigt. Einen zusätzlichen Auftritt bekommen die Siegerfilme übrigens Ende Oktober 2022 in einem traditionellen Kino. „Wir werden diese vor dem INFOSCREEN VIENNALE Filmbrunch

Ende Oktober vorführen und offiziell prämierten“, erklärt INFOSCREEN-Geschäftsführer Sascha Berndl. „Das ist jener festliche Rahmen, den sich die Medienkünstler\*innen für die Preisverleihung verdient haben. Zwar ist die Reichweite geringer als auf den INFOSCREENS. Dafür sind dort aber die Voraussetzungen, den Erfolg gebührend feiern zu können, besser als in den öffentlichen Verkehrsmitteln.“

Die Ausschreibung für 20 SECONDS FOR ART richtet sich an Künstler\*innen, Studierende oder Absolvent\*innen einer künstlerischen, grafischen, filmischen ebenso wie jene einer architektonischen und stadtplanerischen Ausbildung oder künstlerisch tätige Personen aus dem In- und Ausland (ab 18 Jahren).

Detaillierte Informationen zum Wettbewerb „20 SECONDS FOR ART“ sind auf <https://www.koer.or.at/20secondsforart/> abrufbar.

## **Über INFOSCREEN**

Mit 1.2 Millionen Zuseherinnen und Zusehern pro Woche ist INFOSCREEN das einzige Nachrichtenmedium im öffentlichen Raum mit Millionenpublikum. In der Media-Analyse wird INFOSCREEN in einer eigenen Kategorie ausgewiesen. Im April 1998 geht der Fahrgast TV-Sender mit drei Bildflächen in der U-Bahn-Station am Stephansplatz on screen. Heute umfasst das INFOSCREEN-Netzwerk rund 3.400 Bildflächen in und um die U-Bahnen, Busse und Straßenbahnen in Wien, Graz, Linz, Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt, Wels, Eisenstadt sowie im City Airport Train, der den Bahnhof Wien Mitte mit dem Flughafen verbindet.

**Gesellschafter:** Gewista-Werbe-gesellschaft m.b.H. (100 %)

**Unternehmenssitz:** Hainburger Straße 11, 1030 Wien

**Geschäftsführer:** Sascha Berndl

**Reichweite pro Tag:** 699.000 (MA 19/20)

**Mitarbeiter:** 46

[www.infoscreen.at](http://www.infoscreen.at)

**Bild:**

Copyright: Wolfgang Kern / INFOSCREEN

Abdruck: honorarfrei

**Bildtext:**

*taig\_berndl.jpg*



VI: Martina Taig (Geschäftsführerin KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien), Sascha Berndl (Geschäftsführer INFOSCREEN)

## PRESSEKONTAKT

**Ursula Reiberger**  
 INFOSCREEN Austria  
 Gesellschaft für  
 Stadtinformationsanlagen GmbH  
 Hainburgerstraße 11  
 A-1030 Wien  
 T: +43-(0)1 710 52 00-210  
 F: +43-(0)1 710 52 00-71  
 E: [ursula.reiberger@infoscreen.at](mailto:ursula.reiberger@infoscreen.at)  
<http://www.infoscreen.at>

**Dr. Franz-Georg Lachner**  
 Haslinger, Keck. PR | Linz  
 Schillerstraße 1  
 A-4020 Linz  
 T: +43 (0) 732 66 24 85  
 M: +43 (0) 664 403 60 66  
 E: [fgl@strategie-kommunikation.at](mailto:fgl@strategie-kommunikation.at)  
<http://www.strategie-kommunikation.at>